



Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld

14. Ausgabe Oktober 2004

Bürgerverein und Bürgerhaus sind für alle da!

Das Bürgerhaus für Freiberg und Mönchfeld an der Adalbert-Stifter-Straße 9 ist eines der großen realisierten Projekte der Sozialen Stadt. Die offizielle Eröffnung des Bürgerhauses erfolgte am 7. Mai des vergangenen Jahres durch Oberbürgermeister Dr. Schuster mit einem Eröffnungsfest, das vier Tage lang dauerte. Für den Betrieb und die Nutzung des Bürgerhauses haben 50 Bürger/innen von Freiberg und Mönchfeld in der Gründungsversammlung am 20. November 2002 den Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. als gemeinnützigen Verein gegründet.

Das Anliegen des Vereins

In der Satzung des Bürgervereins heißt es u.a.: „Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Bürgerhauses. In diesem Bürgerhaus sollen die internationale Gesinnung zur multikulturellen Gesellschaft, die Bildung aller Bevölkerungsgruppen (z.B. durch Sprachkurse, Hausaufgabenhilfe) und die Kultur gefördert werden.“ Der Bürgerverein will eine Plattform bieten für die Verständigung, Zusammenarbeit und Koordination zwischen den Bürger/innen, Vereinen und Gruppierungen in Freiberg und Mönchfeld. Das Bürgerhaus bietet dazu die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen. Dort sollen sich die Menschen, Vereine und Gruppierungen verabreden und treffen können unter dem Motto:

- Kurze Wege zueinander, zu Menschen, Gruppen und Vereinen (von Bürger/innen zu Bürger/innen, von Deutschen zu Migranten, von Verein zu Verein, von Gruppen zu Vereinen)
- Offene und organisierte Bürgerbegegnung (offener Bereich mit spontanen Treffen und organisierte, vereinsübergreifende Treffen)
- Vorrang für Bürger/innen aus Freiberg und Mönchfeld, aber auch für

die Stadtteile Mühlhausen, Hofen und Neugereut.

Zahlreiche Aktivitäten

In der kurzen Zeit seit seiner Gründung konnte der Bürgerverein diesen Anspruch bereits in vielfältiger Weise in die Praxis umsetzen, viel bewegen und zum Positiven verändern. Davon konnten sich die Bürger/innen von Freiberg und Mönchfeld an den zahlreichen Aktivitäten, Veranstaltungen und Angeboten überzeugen. Nach-

Liebe Hochhaus-Hausmeister/-in,

unsere Stadtteilzeitung ist kein Anzeigenblatt!

Wir bitten Sie, unsere quartalsweise erscheinende Zeitung längerfristig ausliegen zu lassen,

Ihre Bewohner/-innen danken es Ihnen!

Liebe Hochhaus-Bewohner/-innen, werden Sie Pate für unsere Zeitung, sensibilisieren Sie Ihre/n Hausmeister/-in, mit der Bitte, übrige Exemplare längerfristig bereitzustellen.

folgend Beispiele der zahlreichen Angebote und Veranstaltungen der von anfangs 12 auf jetzt 20 angewachsenen Dauernutzer (Vereine und Gruppierungen):

- Theaterabende, Konzerte, Lesungen
- Klavierunterricht
- Sprachkurse
- Hausaufgabenhilfe
- Bürgerinformation/Bürgerabend
- Fortbildungsveranstaltungen
- Diavorträge



Vorstand mit neuem Gesicht

In der Mitgliederversammlung am 24. März 2004 wurde Margaret Kahl (rechts im Bild) als stellvertretende Vorsitzende in den Vorstand nachgewählt, da die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Christa Walter, ihre Funktion aus beruflichen Gründen niedergelegt hatte. Damit ist der geschäftsführende Vorstand mit der Vorsitzenden, Heike Hauber, den stellvertretenden Vorsitzenden, Ursula Pfau und Margaret Kahl, der Kassiererin, Christine Wagenknecht und dem Schriftführer, Rudolf Winterholler, wieder komplett.

- LOS-Projekte
- Vernissage Frau und Kunst

Ein Höhepunkt war der vom Bürgerverein organisierte „Tag des Buches“ mit einer Lesung von Alt-OB Manfred Rommel am Anfang des Jahres. Für die Konzipierung der weiteren Arbeit des Bürgervereins wurden mit Unterstützung des Stadtteilmanagements zwei Projektstage durchgeführt.

Regelmäßiger Cafeteriabetrieb

Das Bürgerhaus mit seinen Multifunktionsräumen, Küche und Cafeteria wird neben den Dauernutzern verstärkt auch von den Bürgern/innen von Freiberg und Mönchfeld für Privatveranstaltungen (Geburtstage, Hochzeiten, Familienfeiern) genutzt.

Ehrenamtliches Engagement

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. ist seit seiner Gründung mit anfangs 50 Mitgliedern inzwischen auf 85 Mitglieder angewachsen. Davon sind 62 Einzel- bzw. Familienmitgliedschaften und 23 Vereine und Gruppierungen. Seit der Gründungs-Versammlung am 20.11.2002 haben stattgefunden:

- 2 Mitgliederversammlungen
- 4 Sitzungen des Gesamtvorstandes
- 24 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes.

Daneben hat der Vorstand in Besprechungen mit dem Bezirksrathaus, dem TV Cannstatt, dem Stadtteilmanagement, dem Kinder- und Jugendhaus M 9 und weiteren Gruppierungen seine Aufgaben nach der Satzung wahrgenommen. Regelmäßig mittwochs hält der Bürgerverein von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde ab. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand bei der Bezirksvorsteherin, Frau Keck, deren Mitarbeitern/innen und dem Stadtteilmanagement für die tatkräftige Unterstützung, ohne die der Vorstand seine Aufgaben nicht hätte bewältigen können.

Rudolf Winterholler

Союз граждан и Дом для граждан открыты для всех

Дом для граждан Фрайберга и Мёнхфельда на Адальберт-Штифтер-Штрассе является одним из крупнейших проектов «социального» города, который работает с момента открытия 07 мая 2003 под началом Союза граждан Фрайберга и Мёнхфельда и наполняется им жизнью. С момента основания Союза 20 ноября 2002 число его членов выросло с 50 до 85. Наряду с 62 отдельными лицами и семьями к Союзу относятся 23 других объединения и группы. Собрание членов Союза 24 марта выбрало Маргарет Каль заместителем председателя совета Союза. Таким образом совет теперь в полном составе, включая председателя Хайке Хаубер, её заместителей Урсулу Пфау и Маргарет Каль, кассира Кристине Вагенкнехт и секретаря Рудольфа Винтерхоллера.

В Доме для граждан рады людям всех национальностей и культур. Здесь состоятся языковые курсы и дополнительные занятия, а также уроки музыки и праздники. Желющие могут снять помещения для своих семейных праздников (свадеб и Дней рождений). Новые развлечения в этом году 25 национальный праздник для граждан в сентябре и кафе, которое начнёт свою работу ещё в этом году и должно стать постоянным предложением. Загляните же в гости! Часы работы каждую среду с 16 до 18 часов.

U5 nach Mönchfeld – Die Bagger buddeln



Wir danken dem Projektleiter von der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB-AG), Herrn Marcus Beck, auch diesmal für seine detaillierten Auskünfte !

Die Bauarbeiten zu den Verlegungen des äußeren Tennisplatzes des TSV Mühlhausen gingen im Sommer so schnell über die Bühne, viele haben es kaum bemerkt.

An der heutigen Endhaltestelle wird bereits Schotter zwischengelagert, er wird für die spätere Dammaufschüttung benötigt. Der Schotter kommt ursprünglich von der Stuttgarter Zahnradbahn und wurde dort bei der Sanierung ausgebaut. Seit 13. September sind nun die Bauarbeiten für das neue Gleichrichter Unterwerk (Betriebsgebäude) gegenüber der Einfahrt Karpfenstraße in vollem Gange.

Die derzeitigen Maßnahmen brachten noch keine Konsequenzen für uns Anwohner, dies ändert sich mit den Baumaßnahmen ab November.

Halkdernegi(Bürgerverein) ve Halkevi (Bürgerhaus) herkese aciktir.

Freiberg ve Mönchfeld halki için Adalbert-Stifter-Str. 9 de, 07.05.03 tarihinde acılan Halkevi Sosyalie Stadt projelerinden birisi ve burasi Halkdernegi tarafından acilisindan beri isletiliyor.

Kurulusu 20.11.2002`den beri Halkderneginin üye sayısı 50`den 85`e cikti. Atmisiki kisi ve aileler disinda ayrica 23 dernek ve gurubta Halkderneginin üyeleri arasinda. Margaret Kahl 24.03.04 tarihinde yapilan üye toplantisinde yönetim kuruluna Baskanyardimcisi olarak secildi. Böylelikle yönetim kurulu baskan Heike Hauber, ikinci baskan Ursula Pfau ve Margaret Kahl, kasaci Christine Wagenknecht ve yazici Rudolf Winterholler ile tamamlanmis oldu.

Halkevinin kapi si her milletten ve kültürden gelen insanlar için aciktir. Burada dil kurslari, ev ödevi yardimi, müzikdersleri veriliyor ve eglenceler yapiliyor. Isteyen herkes burasini kendi özel eglencesi için mesela dogumgünü partisi veya düğünleri için kiralayabilir.

Örneğin burada bu sene Eylülde Halkeglencesi yapıldi ve düzenli olarak Cafeteria acilacak.

Gelip sizde ugrayiniz Halkdernegimiz carsamba günleri saat 16 ile 18 arasi sizler için aciktir

Baufahrplan für die kommenden Wochen:

Vorübergehende Sperrung Fußweg:

Anfang November wird der Fußgänger- und Radweg zwischen der Mönchfeldstraße 110 (Blaues Hochhaus) und der Endhaltestelle erneuert und Richtung Eschbachwald verlegt. Während der Bauarbeiten (Dauer:4-5 Wochen) bleibt der Weg gesperrt, bitte benutzen Sie in dieser Zeit den Fußgängerweg Flundernweg.

Beginn des Gleisbaus:

Anfang November beginnen die Gleisbauarbeiten zwischen Zufahrt zur Buschleife und Mönchfeldstraße 110.

Zuschüttung Unterführung:

Mitte Januar 2005 wird die Fußgängerunterführung zur Endhaltestelle Freiberg gesperrt und zugeschüttet. Der Fußgängerverkehr wird dann direkt über die Adalbert-Stifter-Straße und die Mönchfeldstraße geführt. Auf der Adalbert-Stifter-Straße wird für die Fußgänger eine provisorische Abgrenzung angebracht. Zur Überquerung der Mönchfeldstraße wird eine Fußgängerampel installiert.

Straßenbaumaßnahmen Mönchfeldstraße:

Ebenfalls Mitte Januar 2005 beginnen die Straßenbauarbeiten in der Mönchfeldstraße.

In diesem Zusammenhang wird im Laufe der Baumaßnahmen auch die Zufahrt zum Blauen Hochhaus geschlossen und verlegt. Wie bereits bekannt, erhalten die Bewohner/innen der Mönchfeldstraße 110 und der TSV Mühlhausen eine gemeinsame Ein- und Ausfahrt zur Mönchfeldstraße.

Endhaltestelle Suttnerstraße

Voraussichtlich Anfang April erwartet uns dann die größte Umstellung während der Bauarbeiten zur Stadtbahnverlängerung. Die Endhaltestelle Freiberg wird gesperrt, der Stadtbahnverkehr endet dann an der Suttnerstraße. Die Buslinie 54 fährt bis Suttnerstraße und wendet dort.

Schließung Karpfenstraße:

Spätestens mit Beginn der Gleisbauarbeiten Mitte April 2005 wird die Ausfahrt aus der Karpfenstraße dauerhaft geschlossen.

Ich empfehle schon heute allen Anwohnern von Wels- und Zanderweg, sich auf die künftige Situation einzustellen und bereits heute ab und an die Ein- und Ausfahrten Hechtstraße und Aalstraße zu benutzen. Wir Menschen sind bekanntlich Gewohnheitstiere und die Gewöhnung an neue Umstände, im Besonderen bezüglich des Straßenverkehrs, kann dauern.

Ein aktueller Überblick über den weiteren Bauverlauf erhalten Sie ab November online unter www.u5verlaengerung.de.

Michael Sommerer

Haideblitz und Sonneschai, liebe Leuf´,

*des war doch jetzt a mol en Sommer,
den vergisch au et so schnell.*

*Letzschdes Joahr die Affehitz, ond des
Joahr semmer froh gwäe, wenn sich die
Sonn au mol zeigt hot.*

*Aber a mol was anders, emmer übers
wetter schwätze isch au net sonderlich
erquickend...*

*I frog mi, warum in onserm Bürgerver-
ein so wenig Leut´ mitmachet. Woran
liegt dess ?*

*Hend Ihr koi Luscht, send ´r bloos z´faul
zom Mitschaffe oder, haideblitz wisset
Ihr gar net, was der Bürgerverein ei-
gentlich so alles macht ?*

*Do kann i Euch helfe, kommet zu de
Bürgerabende (18.Oktober, 15.Novem-
ber, 15.Dezember oder zur Bürger-
sprechstunde (immer mittwochs von
16:00-18:00 Uhr ins Bürgerhaus) und
informieret Euch !*

*Übrigens, d´Stadt hat den Vertrag mit
onserm Stadtteilmanagement nochmal
um 1 Jahr verlängert, also, noch mal
durchschnaufe ond dann alle mit oa-
packe...*

*Hann i Euch net s´letzchte Mol gsagt,
Ihr sollet bei ons uff´m Freiberg oder
Mönchfeld ei´kaufe ?!?*

*Jetzt henn er de Salad !!! Aber i gebs
zu, oinerseits liegts an uns Alle, weil
m´r zu bequem send ond bloos no in
die riesige „Kaufländer“ ond sonschti-
ge „Kaufhäuser“ gehet. Jeder will bloos
no schnell ond billich eikaufe. Das mir
domit onser eigene Versorgung kaputt
machtet, seh´n m´r erscht, wenns Kind
in de Bronne gfalle isch, ond die Läde
schliesset.*

*Mir stänkts aber au, dass so manche
Vermieter bloos uff ihrn eigene Vorteil
bedacht send, ond die Lademieten net
nach unten anpassen. A bissle me Fein-
gefühl dät nix schade !!!*

*Uff´m Mönchfeld hat´s letzchte üb-
rich gebliebene Lebensmittelgeschäft
zua´gmacht - Leider !*

*Älles isch im Umbruch, au onser Stadt-
teilzeitung. Was drauß wird – lasse m´r
ons überrasche*

Wie immer grüßt mit sonnigem Herzen

Euer Michel FreiMönch

Auf zu neuen Ufern

Mit der vorliegenden Ausgabe der Stadtteilzeitung endet die direkte Betreuung für die Einzelprojektgruppe Internationale Stadtteilzeitung durch das Stadtteilmanagement.

Wir danken Markus Herzig für seine wertvolle Unterstützung, seinem unermüdeten Einsatz und wünschen ihm für seine kommenden Aufgaben viel Spaß !!!

Als erste Einzelprojektgruppe der „Sozialen Stadt Freiberg/Mönchfeld“ geht unsere Arbeit in den Bürgerverein Freiberg Mönchfeld e.V. über. Die Redaktion der Stadtteilzeitung deckt künftig einen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ab, selbstverständlich bleibt die Funktion einer Stadtteilzeitung in vollem Umfang erhalten.

Die kommende Ausgabe der Stadtteilzeitung erscheint im März 2005. Die Zeit bis dahin liegen wir nicht auf der faulen Haut, nein, wir nutzen die verbleibende Zeit zur Um- und Neugestaltung. Pünktlich zur Neuausgabe erhält die Stadtteilzeitung einen Namen, siehe hierzu unseren Aufruf zur Namenssuche in dieser Ausgabe.

Michael Sommerer

Aktive Mitarbeit bei der Stadtteilzeitung

Zur Umsetzung und Neugestaltung unserer Stadtteilzeitung in Eigenregie suchen wir interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Sie verspüren Lust, Texte zu schreiben?

Sie interessieren sich für die Layoutgestaltung einer Zeitung?

Sie wollten schon immer wissen, wie eine Zeitung entsteht?

Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung

Sommer-Aktivitäten am Bootshaus des Stuttgarter Jugendhaus e.V.



Der See hat 2 Gesichter: Am Tag wird auf traditionelle Weise am Reetdach gebaut und Einbäume, Kajaks und Kanadier zu Wasser gelassen. Nachts zieht der See seine Besucher bei Fackellicht und afrikanischen Trommelrhythmen in seinen Bann.



Unser Briefkasten

So erreichen Sie die Redaktion unserer Stadtteilzeitung:

Internet: www.freibergmoenchfeld.de

E-Mail: stadtteilzeitung@freibergmoenchfeld.de

Telefax: 0711 / 8 49 46 35

Postanschrift: Bürgerverein FreibergMönchfeld e.V.

Redaktion Stadtteilzeitung, Adalbert-Stifter-Str. 9, 70437 Stgt.

Ihre Ansprechpartner/in:

Mareli Verderber, E-Mail: post@marelihora.de

Michael Sommerer: E-Mail: Michael.Sommerer@vr-web.de



Freiberger „Horizonte“ sorgen für Gesprächsstoff

Am 18. Juni fand im Kinder- und Jugendhaus M9 die Premiere des Dokumentarfilms „Horizonte“ statt. Die 14 am Projekt beteiligten Jugendlichen können nach vier Monaten Filmarbeit stolz sein. Das Interesse war groß und es gab nach dem Abspann reichlich Applaus vom Publikum.

Ausgangspunkt des Projektes war ein Antrag bei LOS - „Lokales Kapital für soziale Zwecke“, deren Kommission 6000 Euro bewilligte. Die Jugendlichen sollten in Form einer Dokumentation ihre Perspektiven und Lebensumstände über einen Zeitraum von ca. vier Monaten darstellen. In Begleitung von Nikolas Reinke, der für Regie, Filmtechnik und Schnitt verantwortlich war und Udo Fuchs als pädagogischer Mitarbeiter des KJH M9 und zuständig für die Konzeption wurde mit einer professionellen Kamera gedreht.

Kernthema des Films war neben dem Besuch eines Tonstudios, der Treffpunkt in der Suttnerstrasse, der schon seit Jahren für Kontroversen sorgt und nach

Schließung des Jugendhauses um 22 Uhr von vielen Jugendlichen frequentiert wird. Die Jugendlichen gaben in kurzen Interviewpassagen Einblicke in ihr Leben. Gedreht wurde außerdem im Polizeiposten Freiberg, wo Herr Flohr und Herr Mast Auskunft über die Arbeit mit Jugendlichen gaben. In Gesprächen mit den Mitarbeitern der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit und Interviews mit den betroffenen Anwohnern der Suttnerstrasse wurden weitere Aspekte des „Brennpunkts Suttnerstrasse“ beleuchtet.

Wir hoffen dass unser Beitrag auch in Zukunft an geeigneter Stelle noch für Gesprächsstoff sorgen wird und für mehr Verständnis für die Belange der Jugendlichen wirbt.

Der Film ist mit einer Länge von vierzig Minuten und seiner professionellen Umsetzung in Schnitt und Drehtechnik durchaus kurzweilig und mit selbst produzierter Begleitmusik ein wirklich sehenswertes Dokument.

Udo Fuchs



Rita Bett und ihre Malgruppe vor einigen ihrer Werke. Foto: Hier im Stuttgarter Norden

Lehrreiche Farbenpracht im Kunstraum Kirche Mönchfeld

In Acryl erstrahlt die Evangelische Kirche in Mönchfeld bis Jahresende mit ihrem herrlich-bunten Fenster im Lichte farbtintensiver Bilder. Die über den Stadtteil hinaus bekannt gewordene Kunstmalerin Rita Bett und ihre Malgruppe gastieren nach drei Jahren wieder in Mönchfeld. Die angehenden Künstlerinnen erspüren und erarbeiten sich ihren Stil, wobei sie sich noch manches Faible für ganz große Vorbilder gönnen, die man in der Ausstellung auch ungeniert entdecken kann, als da sind Marc, Matisse, Monet, Klee, Delauney, Kandinsky und auch Hun-

dertwasser. Wer bei den engen Wegen angesichts 150 Vernissage-Besucher von den Kirchenbänken her einen Blick auf die Arbeiten der beiden noch nicht schulpflichtigen Kinder warf, sah hier bereits einen spielerischen, gleichwohl stimmigen Umgang mit Farbnuancen.

Die Artisgruppe, Organisator der Ausstellung, freut sich auf zahlreichen Besuch. Öffnungszeiten sind sonntags von 10.30 – 12 Uhr und dienstags von 15 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung, Tel. 844710.

Kniegeige, Klostersgong und ein klassisches Trio

Ein ungewöhnliches Konzert erlebten Heimbewohner und Besucher Anfang August im Wohnstift Mönchfeld. Exotische Weisen und Instrumente wechselten sich mit vertrauten Melodien ab. Zuerst entlockte Wilfried Fauth einem Stück Blech sowie großen und kleinen

Metallröhren wohlklingende schwingende Töne. Dazu erfüllte ein großer Original-Gong aus Burma, der früher der Tempelpriester Gebet rief, den Raum. Schier endlos erschien den Zuhörern der lange Nachklang des Gongs.

Majumi Nakato, eine Musikerin aus Japan, brachte zuerst eine Glasorgel zum Schwingen. Später spielte sie auf einer Klarinette Volkslieder aus ihrer Heimat. Simon Bauer entführte uns mit seiner Erthru, einer chinesischen Kniegeige, in eine für uns fremde Musikwelt. Deutlich hörbares zartes Vogelgezwitscher sowie das Getrappel und Wiehern von Pferden riefen beim Publikum Begeisterung hervor.

Vertraut europäisch war am Ende der musikalische Ausklang mit Melodien von Mozart und Haydn. Das

Trio um Wilfried Fauth, der hier das Cello spielte, wurde komplettiert durch Delya Souleimanova am Klavier und Simon Berger an der Geige. Lang anhaltender Applaus beendete ein wunderbares Musikerlebnis.

Theresia Amann



WEITH, GROSSER + FREUNDE
CONSULTING-VERBRAUCHERAGENTUR

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Erstellung der bisherigen Ausgaben und wünschen dem Bürgerverein viel Erfolg bei der Erstellung der Stadtteilzeitung in Eigenregie!

Harald Weith & Tobias V. Grosser
www.weith-grosser.de

Projekt ‚Barrierefreiheit‘ ist gestartet

Auch im Alter noch am Leben außerhalb der eigenen vier Wände teilnehmen und sich im Wohnumfeld möglichst ohne große Einschränkungen bewegen können, das ist der Wunschtraum vieler älterer Menschen! Die Realität sieht



jedoch oft anders aus: der Gang zum Arzt, kleinere Besorgungen in der Nähe oder ein Spaziergang mit Angehörigen an einem schönem Tag gestalten sich für betagte Menschen schnell zu einem mühsamen Unterfangen, bei dem viele Hindernisse zu überwinden sind, wenn man an sein Ziel gelangen will.

Unerwartete Hindernisse für Senioren

Senioren, die nicht selten gehbehindert sind, einen Stock brauchen oder auf eine Gehhilfe angewiesen sind, Rollstuhlfahrer oder auch Eltern mit Kinderwagen kennen diese Situationen zur Genüge: Plötzlich steht man vor einer Treppe oder ein starkes Gefälle, eine Steigung oder auch nur eine zu hohe Bordsteinkante blockieren den Weg. Vielleicht geht es sogar über



eine gefährliche Kreuzung oder eine Unterführung muss bewältigt werden. An manchen Stellen fehlen Gehwege oder sie sind, besonders im Stadtteil Freiberg, damals von den Stadtplanern gar nicht erst vorgesehen worden. Vor allem ältere Menschen tun sich schwer damit. Und Senioren sind auch in unseren Stadtteilen eine wachsende Gruppe. In Freiberg macht der Anteil der über 65jährigen 21,3% der Einwohner aus, in Mönchfeld sind es etwa 35 %. Für sie stellen diese Gegebenheiten bisweilen echte Barrieren dar, die sie in ihren sozialen Möglichkeiten einschränken. Lebensqualität geht verloren, wenn es keine Freude mehr macht, die Umgebung zu erkunden!

Projektgruppe will Hindernisse beseitigen

Eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger aus Freiberg und Mönchfeld möchte dies ändern und zerbricht sich schon seit längerer Zeit gemeinsam mit den Sicherheitsbeiräten und dem Bezirksamt Mühlhausen den Kopf über diese Fragen. Damit die vielen guten Überlegungen und Ideen noch mehr Gewicht erhalten und konzentrierter verfolgt werden können, hat sich die Gruppe im Juni diesen Jahres als Einzelprojektgruppe ‚Barrierefreiheit‘ im Rahmen der Sozialen Stadt konstituiert. Außer den rührigen Ehrenamtlichen und betroffenen Bürgern beteiligen sich auch die Senioren-Wohnheime, das Stadtteilmanagement, verschiedene städtische Ämter und andere an dem Vorhaben, die Stadtteile Freiberg, Mönchfeld und Mühlhausen möglichst barrierefrei begehbar zu machen.

Stadtteilplan als Ziel

Drei große Ziele hat sich die Projektgruppe bis Sommer nächsten Jahres auf ihre Fahnen geschrieben:

Wo es kurzfristig und mit begrenztem Aufwand machbar ist, sollen Barrieren wie zum Beispiel zu hohe Bordsteine abgesenkt werden. Vorhandene größere Barrieren, deren Beseitigung nur mittel- oder langfristig zu erreichen ist, werden als Problempunkte identifiziert und erneut an Politik und Verwaltung kommuniziert. Außerdem sollen sie in einem Stadtteilplan erfasst werden, so dass sie für die Menschen im voraus erkennbar und besser einschätzbar sind. Außer der Information über Barrieren, Steigungen und Gefälle wird der Plan auch Hinweise auf Parkplätze, öffentliche Telefone, Toiletten und Haltestellen enthalten und auf Ruhebänke, schöne Aussichtspunkte, Interessantes am Wege sowie barrierefrei zugängliche Einkehrmöglichkeiten aufmerksam ma-



chen. Für die Kartenrückseite sind Teilausschnitte der drei Stadtteile mit Empfehlungen für Rundwege und kleinere Spaziergänge vorgesehen, versehen mit einer praktischen Wegbeschreibung und – wie könnte es auch anders sein – natürlich barrierefrei!

Erika Allinger

Projekt „Barrierearbeit“ ist gestartet

Проекты «Свобода от барьеров» дан старт

Также и в наших районах увеличивается число пожилых людей. Им хочется и в старости принимать активное участие в жизни за своими четырьмя стенами. Однако они часто плохо передвигаются или прикованы к инвалидному креслу. Высокие бортики, лестницы, подземные переходы, подъёмы или резкие спуски часто представляют собой для них непреодолимые препятствия.

Поэтому в июне начал работу проект «Свобода от барьеров». В группе, которая создана на базе «Социального города», работают граждане, которых касается эта проблема, а также те, кому небезразлична эта тема. Они работают совместно с советниками по безопасности и администрации района Мюльхаузен с привлечением домов для престарелых, менеджмента района и различных городских инстанций. У всех у них одна цель – освободить район от препятствий. В будущем число устранённых препятствий будет постоянно увеличиваться.

Вторым пунктом является создание карты районов с указанием ещё существующих барьеров к следующему лету. Также предусмотрены дополнительные информации как стоянки, остановки, скамейки, интересные места и магазины, которые можно достичь без препятствий. Те кто хочет совершить круговые и короткие прогулки, найдёт на обратной стороне нужные сведения с подробными картами.

„Engelözürlüğü“ Projesi basladı.

Bizim Mahallelerimizdede yaslılar büyüyen halk grubunu oluşturuyor. Onlar yaslılıkta bile kendi dört duvarları disındaki gelisen hayata katılmak istiyorlar. Fakat cogu yürümeengelli oldugu için tekerlekli sandalyeye bagimlılar . Yüksek kaldırımlar, merdivenler, alt gecitler tümsekler ve benzerleri onlar için cogu zaman asılması imkansız engelleri oluşturuyor.

Haziranda baslatılan „ Engelözürlüğü“ projesi burada devreye giriyor. Soziale Stadt icersinde yer alan bu projegurubunda, özürülülerin yakınlari, Freiberg, Mönchfeld`te yasayan gönüllüler vede birçok dernek , devlete ait kurumların, Darulacize, Stadtteilmanagement Mühlhausen muhtarligi vs . birlikte calisarak bu engellerin en kısa zamanda kaldırılması için caba gösterecekler.

Bu gurub kendine yakın hedef olarak gelecek yaza kadar Freiberg, Mönchfeld ve Mühlhausen mahallelerinde engelliler için sorun olusturabilecek yerleri gösteren bir harita cikarmak istiyor. Ayrıca haritanın arka sayfasında dinlenme yerleri, parklar, önemli bulumayerleri, gezi yollarını, dönüs noktari vb. ile ilgili bilgiler bulabileceksiniz.



Mit drei Schüssen aus Vorderladern eröffneten fünf Vertreter der Schützengesellschaft aus Mühlhausen das Internationale Bürgerfest



Wer stand nicht schon am Tischkicker und versuchte schneller als der Gegner, die Kugel ins gegnerische Tor zu kicken. An diesem Nachmittag konnte man beim „Menschenkicker“ selbst im Feld stehen. Diese Gelegenheit ließen sich auch nicht die Mitarbeiter der Mobilien Jugendarbeit (im Vordergrund) nehmen.



Rund hundert Kinder der konfessionellen und städtischen Kindertagesstätten in Freiberg und Mönchfeld sangen zum Auftakt ein Begrüßungslied.



Wer denkt, dass diese junge Damen zu abendlicher Stunde die Rampe runterseifte, irrt sich. So dunkel war es bereits gegen 16 Uhr und kurz darauf bereitete Platzregen dem munteren Treiben ein zu frühes Ende.



So international wie die Fähnchen und jung wie die Hände, die sie schwingen, sind Freiberg und Mönchfeld, die erstmals gemeinsam ein Bürgerfest feiern.

Ein Bürgerfest der Premieren

Wenn wir doch vor einer Woche das Bürgerfest gefeiert hätten! So dachten und redeten viele, ob nun Organisatoren, Helfer oder Besucher des Bürgerfestes am 25. September. Was war da für ein traumhaftes Spätsommerwetter. So blieb es halt beim traumhaften Fest mit traumhaften Besuchern an einem eher verregneten Septembersamstag – angeblich dem ersten seit Beginn der Bürgerfestreihe.

Überhaupt war das 2004-Fest ein Fest der Premieren: Es war das erste gemeinsame Fest der beiden Stadtteile Freiberg und Mönchfeld; es war das erste Fest des neuen Bürgervereins. Es war das erste Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst mit drei Konfessionen und es war das erste Fest mit einem gemeinsamen Auftritt der Trachtenjugend und des DJO Volkstanzkreises.

Genug der Worte. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Deshalb hat sich die Redaktion dafür entschieden mit einer Bildergalerie an diesen Höhepunkt des Jahres im Stadtteil zu erinnern. Es fotografierten Mathias Grusling und Markus Herzig.



Noch eine Premiere: Gemeinsam feiern Katholiken und Protestanten, darunter auch die seit kurzem in Freiberg beheimatete Äthiopische Evangelische Gemeinde, nach den Begrüßungen einen Gottesdienst.



Das Bürgerfest fand auf dem Gelände des TV Cannstatt statt, in dessen Räumen sich auch das Bürgerhaus befindet. Der Sportkindergarten beteiligte sich deshalb auch am Bürgerfest und zeigte auf der Bühne das Leben der „Raupe Nimmersatt“.



Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld dankt den Spendern für das internationale Bürgerfest:

Landesbank Baden-Württemberg LBBW • Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau GWG • Baugenossenschaft Zuffenhausen • VFB Stuttgart • Stadt Stuttgart • Wilhelma • Pizzeria Toni Rot • Rad und Reisen Mühlhausen • Blumen-Schillinger Rot • Apotheke Dr. Steudle • Apotheke Schimpitz • Textilreinigung Kaufpark • Schuhreparatur und Schlüsseldienst Kaufpark • Bäckerei Böhm • Kahi Bekleidung Kaufpark • Haushaltswaren Lenhart • bemo-tex Möller Kaufpark • Kristalltor Kaufpark • Uhren-Walter Mönchfeld



Als Publikumsmagnet nicht nur für die kleinen Zuschauer erwies sich das Musical vom „Ritter Rost und das Gespenst“, das von der Musikschule Stuttgart-Zuffenhausen aufgeführt wurde. Auch die Musikschule gehört inzwischen zu den regelmäßigen Nutzern des Bürgerhauses.



Was wäre das Bürgerfest ohne die zahllosen Helferinnen und Helfer. Hier stellvertretend für alle Theresia Amann (links) und Karin Heyd, die an der Kasse ihren Dienst verrichteten.

Kurz gemeldet

Aquarellieren ist Lebensart

Einen Einstieg in die Aquarellmalerei bietet Friedrich-Wilhelm Beerbaum. Er verfügt über geeignete Räume und die nötige Erfahrung. Jeden Donnerstag von 9 bis 12 Uhr wird entweder im Studio oder in der Natur gemalt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Infos unter Tel. 84 32 14.

Erzählcafé und Spieltreff

Am 15. Juli haben 18 Bürgerinnen und Bürger aus Freiberg und Mönchfeld ihren „Mentorenkurs für Interkulturelle Kompetenz“ abgeschlossen. Aus den Händen von Bezirksvorsteherin Ursula Keck erhielten sie ihr Zertifikat als „Bürgermentoren“ für den Stadtteil. Zu den ersten Aktivitäten gehören ein Spielplatztreff für Familien und ein Interkulturelles Forum. Jeden Donnerstag, ab 21. Oktober, zwischen 15 und 17.30 Uhr finden Mütter und Väter mit Kindern ab 3 Jahren ein Spieltreff im Bürgerhaus. Ein Raum wird so eingerichtet, dass Malen, Basteln, Werken und Spielen möglich ist. Am Donnerstag, 28. Oktober, veranstaltet das Interkulturelle Forum ein Erzählcafé. Die russlanddeutsche Senorita Kozle erzählt über ihr Leben in Russland und ihr Ankommen in Deutschland. Der Eintritt ist frei. Beginn ist 19.30 Uhr.

Volkstanz für Jedermann (-Frau) beginnt wieder!

Auch nach den Sommerferien findet wieder jeden Donnerstag, von 20.15 bis 22 Uhr ein Volkstanzabends für Jedermann und Jedefrau im Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld, Adalbert-Stifter-Str.9, statt. Die Altersspanne reicht von 25 bis 55 Jahren. Grundkenntnisse sind nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen und mitmachen reicht. Veranstalter ist der DJO Volkstanzkreis Stuttgart-Zuffenhausen/Freiberg. Weitere Auskünfte erteilt gerne Hartmut Liebscher, Tel. 0172/6326322.

Gemeinsam schöne Runden drehen

Wem richtige Wanderungen zu lang und anstrengend sind, aber Lust hat, 1 ½ bis 2-stündige Spaziergänge in netter Begleitung in der näheren Umgebung Stuttgarts zu unternehmen, der sollte sich mit Hanne Maxl, Tel. 84 31 87, in Verbindung setzen. Die Freibergerin sucht Gleichgesinnte für kurzweilige Ausflüge zu Fuß.

Platztausch im Kaufpark

Die Fa. Glafenhein hat ihr Modegeschäft im Kaufpark aufgegeben. Dafür sind Kahi-Moden in die größeren Räume gezogen, in denen das vielseitige Angebot viel überschaubarer ist als im kleinen Geschäft gegenüber. Als Nachfolger dort hat sich ein Blumenladen angekündigt.

Der Frauentreffpunkt gratuliert sehr herzlich;

Frau Theresia Amann zum 70. Geburtstag und Frau Mareli Verderber zum 65. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Ein runderneuerte Spielplatz für Freiberg

Am 7. Juli konnte den Freiburger Kindern der runderneuerte Spielplatz am westlichen Ende des Grünzuges offiziell übergeben werden. Durch ein vielfältiges Angebot von Spielgeräten und Spiellandschaften wurde der Spielplatz schnell zur Attraktion.



Baubürgermeister Matthias Hahn ließ es sich nicht nehmen, das Atrium-Schild zu enthüllen. Links im Bild Gerhard Reinboth, der unermüdlich für mehr Grün im Stadtteil eintritt.

Bürgermeister Hahn nahm die Einweihung vor und war auf einem Hügel, umringt von Kindern, beim Seifenblasen mit dabei. Nach der kurzen Ansprache des Baubürgermeisters erläuterte Gerhard Reinboth, als Freiburger Bürger, den neuen Namen für den bisher namenlosen Spielplatz.

Warum Atrium-Spielplatz?

Atrium-Platz soll dieser Spielplatz heißen, weil er einen rechteckigen Grundriss hat wie die benachbarten Bunga-

lows, die wegen ihrer Innenhöfe auch Atrium-Häuser genannt werden. Auch erinnern die Bäume, die den Spielplatz einfassen, an das Atrium eines römischen Wohnhauses, das von Säulen umgeben war.



Wer produziert die schönsten Seifenblasen? Es wird doch nicht der Baubürgermeister sein...

Erster Schritt für weitere Namensgebungen

Die Namensverleihung für diesen Spielplatz ist gleichzeitig der erste Schritt einer größeren Aktion, bei der möglichst weitere 15 Wege, Plätze und Spielplätze, die bisher namenlos sind und bei der Stadtverwaltung nur

mit Nummern bezeichnet werden, einen Namen bekommen sollen. Sobald noch ausstehende Genehmigungen für die Namensgebungen vorliegen und die Finanzierung für die Schilderfertigung, Aufstellung und Anbringung geklärt ist, werden uns Bewohner des Christoph-Ulrich-Hahn-Hauses weitere Schilder fertigen. So wird auch der Grünzug Freiberg bald ganz offiziell „Grünzug“ heißen.

Gerhard Reinboth

Neue Pläne für den Fun-Park

Totgesagte leben länger! Das gilt zumindest für den Fun-Park, der schon Ende nächsten Jahres da stehen soll, wo jetzt noch die Endhaltestelle der U 5 ist. Schon vor drei Jahren gab es Pläne, die aber nicht mehr aktuell sind, weil sich in der Zwischenzeit einiges geändert



Ortstermin am künftigen Gelände des Fun-Parks, wo jetzt noch die U5 endet, sollen bald Jugendliche ihren Freizeitaktivitäten ungestört nachgehen können. Foto: Herzig

hat. Die Fläche ist (leider!) etwas kleiner geworden und auch der Lärmschutz muss stärker beachtet werden. Gleich geblieben ist aber der Gedanke, dass die Jugendlichen selbst sagen sollen, wie sie ihren Fun-Park gestalten wollen.

Dazu wurde noch vor den Sommerferien im Jugendhaus eine „Zukunfts-

werkstatt“ veranstaltet, an der neben Erwachsenen auch viele Jugendliche teilnahmen. Nach einer Besichtigung des Geländes konnte jeder Teilnehmer in einer großen Runde im Jugendhaus seine Wünsche äussern. Dann hatten Vertreter der Stadtverwaltung die unangenehme Aufgabe zu erklären, warum so mancher Wunsch wohl Wunsch bleiben wird. Das gilt für eine Toiletten-

anlage (zu teuer) ebenso wie für einen Grillplatz (Brandgefahr).

In drei Gruppen aufgeteilt, sollten die Teilnehmer danach ihre Wünsche auf einem Plan eintragen. Die Ergebnisse, von Jugendlichen vorgetragen, enthielten so manche Überraschung. Die erste Gruppe verzichtete auf ein Fußballfeld,

nicht aber auf ein Beach-Volleyballfeld, das eher am Wald sein sollte. Die zweite Gruppe wollte am Wald eher ein Fußballfeld haben und platzierte das Beach-Volleyballfeld zur Rampe hin. Die dritte Gruppe schließlich verzichtete als einzige gänzlich auf eine Skater-Anlage, zeichnete aber neben Bolzplatz und Beach-Volleyballfeld (beides neben der Rampe) auch Kiosk, Wasserstelle, und Relaxfläche eine Kletterwand auf den Plan ein.

Die hitzige Diskussion zwischen Befürwortern und Gegnern einer Skateranlage führte an diesem Nachmittag noch zu keinem Ergebnis. Erst einmal nahm die von der Stadt beauftragte Architektin die Pläne mit, um die Ideen aus der Zukunftswerkstatt zu verarbeiten. Das Ergebnis wird am 26. November, 17 Uhr im Jugendhaus M 9 vorgestellt.

Markus Herzig



Mit Kärtchen können die Jugendlichen selbst bestimmen, an welcher Stelle sie welche Aktivitäten ausüben wollen. Foto: Herzig

Sie sind gefragt, liebe Leserinnen und Leser!

Seit 14 Ausgaben heißt unsere Stadtteilzeitung: **Internationale Stadtteilzeitung Freiberg und Mönchfeld**

Nun ist es an der Zeit, unserem Blättle einen eigenen Namen zu geben.

Bitte helfen Sie mit – welcher Name passt zu unserer Stadtteilzeitung ?

Unter allen Teilnehmern verlosen wir 3 attraktive Preise!

Die Namenspräsentation und die Preisverleihung findet beim Bürgerabend mit Adventsfeier am 15. Dezember 2004 statt.

- 1.Preis:** Einmalige kostenlose Nutzung der Cafeteria im Bürgerhaus für eine Privatfeier
- 2.Preis:** 1 Jahr kostenlose Einzel-Mitgliedschaft im Bürgerverein (übertragbar)
- 3.Preis:** 1 Flasche Sekt „Mönchstein Tröpfchen“

Mein Vorschlag: _____

Begründung: _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Abschnitt bitte einwerfen in unseren Briefkasten am Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld oder ins Bürgerbüro faxen (Fax-Nr.: 07 11-8 49 46 35), gerne nehmen wir Ihre Vorschläge auch per Mail an - die Adresse hierfür lautet: stadtteilzeitung@freibergmoenchfeld.de.

Namenspräsentation und Preisverleihung finden am Bürgerabend (Adventsfeier) am Mittwoch, 15.12.2004 statt.

Abgabe-/Einsendeschluß ist der 20. November 2004

Neues vom TV Cannstatt

Schulung für Notversorgung

Die Sommerpause haben Mitarbeiter und Vorstand des Turnverein Cannstatts genutzt, um für den Einsatz bei Notsituationen noch besser gewappnet zu sein. Schnelle und qualifizierte Erstversorgung für Mitglieder und Kursteilnehmer stand auf dem Programm eines Seminars der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft im Management Centrum Schloss Lautrach. Andreas Wenzelmann von der Kinderklinik DRK Siegen beeindruckte die Teilnehmer so nachhaltig, dass der TVC jetzt die Anschaffung eines Defibrillators prüft, denn, so Roland Schmid – 1. Vorsitzender TVC – „Qualität ist oberstes Credo für den TVC“.



Roland Schmid – 1. Vorsitzender des TV Cannstatt – praktiziert die „stabile Seitenlage“. Foto: TV Cannstatt

Venengymnastik

Fast jeder zweite Berufstätige hat Venenprobleme. Langes Stehen und Sitzen wird oft zur Qual. Abhilfe ist möglich durch gezielte Venengymnastik. Für betroffene oder potentielle Patienten findet jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr die gesundheitsfördernde Venengymnastik in der neuen Gymnastikhalle des TVC statt. Zweimaliges Schnuppern ist möglich. Die Teilnahme am Kurs wird mit ärztlicher Verordnung von den Krankenkassen bezuschusst.

Nordic Walking f. Einsteiger

Das Gehen mit Stöcken boomt. Dem trägt der TV Cannstatt mit einem neuen Einsteigerkurs Rechnung, der wöchentlich dienstags von 17.30 bis 18.30 Uhr stattfindet. Treffpunkt ist der Sportplatz des Turnvereins auf dem Schnarrenberg. Nordic Walking ist für alle Altersgruppen, Untrainierte und Sport-Unerfahrene geeignet: flottes Gehen mit Armeinsatz in freier Natur, jedoch ohne das typische „Hüftwa-

ckeln“ macht Spass, belastet Knochen und Gelenke kaum, ist leicht erlernbar und äußerst gesundheitsfördernd. Zweimaliges Schnuppern ist möglich. Nötig sind lockere, bequeme Kleidung, Laufschuhe sowie Carbon-Stöcke mit Asphalt-Pads.

FIT KIDS für übergewichtige Kinder

Unter dem Motto „Pfund verlieren und Gesundheit gewinnen“ ist der Kurs „FIT KIDS“ nach den Sommerferien angelaufen. Das Angebot für Jungen und Mädchen ab 8 Jahre findet jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr in der Aktiv Halle des TVC, Am Schnarrenberg 10, statt. Der Kurs läuft bis 4. Februar 2005. Mitglieder des TVC zahlen keine Gebühr. Reinschnuppern ist möglich.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten erhalten Sie bei Frau Heike Mayr, Tel. 52 08 94 60.

Spurensuche

Gestern war ich mit meinem Fraule unterwegs, die Nummer 2 in unserem Rudel. Mein Herrchen belegt zwar den 1. Platz, aber ich liebe alle beide. Die von unseren Vorfahren, den Wölfen, übernommene Hierarchie funktioniert bestens, wenn die Menschen sie nur zulassen würden! Wir spazierten über den schönen Panoramaweg nach Mönchfeld, um bei Aise Mumin einzukaufen. Sie war noch nicht aus dem Urlaub zurück und wie ich gehört habe, soll der Laden demnächst für immer schließen. Fraule ist traurig, weil ein „ausichtsreicher“ Stadtteil langsam vor sich hin stirbt. Wahrscheinlich spielt hier wieder das verflixte Geld eine Rolle. Die Menschen kaufen nur in Supermärkten ein und kennen keine Einkaufskultur mehr. Dabei wäre gerade Mönchfeld ein wirklich angenehmer Ort für Begegnungen und zum Verweilen. Leider hört niemand auf mich!



Euer Joschka

Kurse und Veranstaltungen M9

Kurse, Veranstaltungen und Termine für Kids (6-12 J.)

Herbstferienkurse

2.-5.11., jeweils 10 – 16 Uhr inkl. Mittagessen; Kosten pro Kurs: 17 €

1. **Jonglage:** Uwe bringt euch die Grundlagen und Tricks des Jonglierens bei.
2. **Maus, Drucker und Co.** Die wichtigsten Grundlagen am Computer mit spannenden Spielen, eigene Designs und vieles mehr, werden hier kindgerecht von Fabian vermittelt.
3. **Designer gesucht!?** Hier könnt ihr mit Ewa eigene Klamotten herstellen oder alte aufpeppen. Einfach Sachen mitbringen.
4. **Spiele, spielen lernen.** Eine Spieleanleitung mit Petros die helfen soll deren Kreativität und Spielwitz zu fördern.

Info und Anmeldung im Kinder- und Jugendhaus M9 unter. 843946

29.10. Halloweenparty ab 15 Uhr Eintritt. 1 €

11.11. Kinderkino „Wolfsblut“ 15 Uhr Eintritt 1 €

04.12. Nikolausmarkt 14 Uhr für Jung und Alt

09.12. Kinderkino „Aufregung um Weihnachten“ 15 Uhr Eintritt. 1 €

10.12. Kindertheater „die Weihnachtsgans Auguste“. 10 Uhr Eintritt. 2 € ab 4 Jahre

17.12. „Weihnachtsrallye“ 15-17 Uhr bitte anmelden!

23.12. „Weihnachtsbrunch“ 11-14 Uhr nur für Kinder. Kosten: 5 € Anmeldegeb. bitte bis 17.12.

Workshops und Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene

14. & 15.10. **Computerworkshop:** Kennenlern' und Schnupperkurs! Zum ausprobieren, fragen stellen und evtl. anmelden für die Workshops! Kostenlos!

23.10. **Filmnacht** mit Frühstück ab 21 Uhr

29.10. **Halloweenparty** ab 19 Uhr Eintritt. 2 €

20.11. **Konzert:** „House of Riddim“ Beginn: 20 Uhr Einlass: 19 Uhr Eintritt: 10 €

27.11. **Hallenfußballturnier**

17.12. **Brett Triathlon** Turnier anschließend Wichtelparty Eintritt: 2 €

China interessiert sich für Freiberg und Mönchfeld

Im Juli fand in Berlin das 6. chinesischesymposium für Menschenrechte statt. Es wird jährlich organisiert von der Friedrich-Ebert-Stiftung, der chinesischen Stiftung für Menschenrechtsentwicklung und der chinesischen Gesellschaft für Menschenrechtsentwicklung. Im Anschluß an das Symposium besuchte auf Einladung der Stuttgarter Bundestagsabgeordneten Ute Kumpf eine Delegation der chinesischen Stiftung für die Entwicklung der Menschenrechte, Freiberg und Mönchfeld.

Maßnahmen im Rahmen der Aufgaben eines Bezirksamtes. Ute Kinn stellte die Aufgaben des Stadtteilmanagements vor, während Natascha Zöller von der Mobilien Jugendarbeit den Arbeitskreis 3 „Kinder und Jugendliche“ erläuterte. Passendes Beispiel war hier die am selben Tag stattfindende Einweihung des neuen Atrium Spielplatzes in Freiberg. Nadine Graf erklärte die Aufgaben und Einbindung des Jugendrates und Schüler des Eschbach-Gymnasiums Freiberg stellten ihre Schülerzeitung vor.



Fernöstliches Flair in der Cafeteria des Bürgerhauses. Die chinesische Delegation hörte aufmerksam zu...

Bürgermeister Matthias Hahn informierte die Delegation auf einer Rundfahrt durch die Stadtteile über die Bebauung

Günther Sauter präsentierte den Arbeitskreis 2 „Soziales und kulturelles Miteinander“, Fritz Herbert verdeutlichte am Beispiel des Arbeitskreis 1 „Wohnen und Wohnumfeld“ das ehrenamtliche Engagement der Freiburger und Mönchfelder.



...was die Vertreter der Sozialen Stadt (hier Fritz Herbert) zu erzählen hatten.

insbesondere durch Baugenossenschaften und über das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt Freiberg / Mönchfeld“. Im Anschluß stellte im Bürgerhaus Frau Martina De La Rosa vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung die Organisation der offenen Bürgerbeteiligung vor. Frau Birgit Grauer, stellvertretende Bezirksvorsteherin unseres Stadtbezirkes, informierte die 9-köpfige Delegation über das Wirken und die unterstützenden

Pfau. Finanzierung und Genehmigungsabläufe wurden von der chinesischen Seite interessiert erfragt und teils mit Verwunderung aufgenommen.

Die Vertreter der chinesischen Stiftung für die Entwicklung der Menschenrechte bedankten sich für die zahlreichen Informationen, welche wichtig seien für die Umsetzung im eigenen Land, auf dem langen Weg zu mehr Demokratie und zur Entwicklung einer Bürgergesellschaft in China.

Michael Sommerer

Volksrepublik China – Hintergründe einer Weltmacht

China hat 1,3 Mrd Einwohner, dies sind 20 % der Weltbevölkerung. Die Hauptstadt ist Beejing (besser bekannt unter Peking). Seit 1949 wird ihre Staatsform als Sozialistische Volksrepublik bezeichnet.

Das Parlament nennt sich Nationaler Volkskongress und hat rund 2979 Abgeordnete; sämtliche Sitze sind für die von der Kommunistischen Partei beherrschten Nationale Front bestimmt. Eine Opposition gibt es nicht.

China hat bereits in den 70er-Jahren mit einem Strukturwandel begonnen. 1984 wurden in Chinas Landwirtschaft erstmals marktwirtschaftliche Strukturen ermöglicht und eingeführt.

Anfang dieses Jahres kam es zu weiteren Öffnungen: Der chinesische Volkskongress verankerte im März 2004 den Schutz des Privateigentums in der Verfassung. Das Recht auf Privateigentum war nach der bisherigen Verfassung nicht möglich, es wurde nach der kommunistischen Revolution 1949 formell abgeschafft.

Die Verfassungsverankerung des Rechts auf Privateigentum war der Auslöser für ausländische, insbesondere deutsche Firmen, vermehrt in China zu investieren und dort nun eigene Betriebe auf- und auszubauen, ihr Vertrauen in einen dauerhaften Wandlungsprozess der Volksrepublik ist deutlich gewachsen.



Ebenfalls im März dieses Jahres wurde der Schutz der Menschenrechte in die Verfassung aufgenommen. Die Menschenrechte sollen künftig Vorrang vor der Partei und der Regierung haben, unklar bleibt, wie eine Umsetzung gelingen und garantiert werden kann, China kennt keine Gewaltenteilung.

Widersprüchlich sind diesbezüglich auch die Handlungen Chinas, so kündigte die chinesische Regierung im Frühjahr an, den Dialog mit den USA über Menschenrechte auszusetzen, sie verbat sich die Einmischung in innere Angelegenheiten des Landes. Sie reagierte auf Pläne der USA, bei der Genfer UN-Menschenrechtskommission einen Resolutionsentwurf einzubringen, der die Defizite in China benennen sollte.

Michael Sommerer

TERMINE / VERANSTALTUNGEN / TREFFS

Oktober:

16./17. Oktober

Weinfest im Kaufpark Freiberg

17. Oktober

Kirbesonntag

17. Oktober, 13-18 Uhr

Tag der Offenen Tür in der LVA

17. Oktober, 19 Uhr

Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld

„Mir fehlt (k)ein Wort“ – Ironische Satiren mit Ernst Konarek und Musik mit Ernst Kies, präsentiert vom Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

20. Oktober, 15 Uhr

in der Stadtteilbücherei

„Rapunzel“, Musikalisches Schattenspiel nach dem Märchen der Gebrüder Grimm für Menschen ab 3 Jahre, präsentiert von der Marburger Märchenbühne um (Anmeldungen unter Tel. 216-5480)

21. Oktober, 15-17:30 Uhr

Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld

Beginn des „Spielzimmers“ im Bürgerhaus: Jeden Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr können Eltern mit Kindern ab 3 Jahren zum Spielen, Basteln, Werken ins Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld kommen

24. Oktober, 11-17 Uhr

Stadtteilbücherei

Tag der Bibliotheken: Die Stadtteilbücherei ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet; von 14 bis 16.30 Uhr: Geschichtenbazar mit den Freiburger Vorlesepatinnen

26. Oktober, 18 Uhr

Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld

Koordinationstreffen aller Mönchfelder und Freiburger Vereine und Institutionen zur Abstimmung der Veranstaltungen 2005.

28. Oktober, 19:30 Uhr

Bürgerhaus Freiberg Mönchfeld

Erzählcafé des Interkulturellen Forums mit Seniorita Közle

November:

5. November, 10 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Mönchfeld

Ökumenische Kinderbibeltage

14. November, 18 Uhr

Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld

Variétéprogramm mit Radschi & Alexander (Zauberkunst und Pantomime) (Veranstalter „Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld“)

21. November, 15 Uhr

Evang. Kirche Mönchfeld

8. Artis Hauskonzert

24. November, 19 Uhr

Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld

„Tatort Gebiss – Fehlstellungen und ihre Auswirkungen auf den Körper“. Veranstaltung der EPG Gesundheit mit Dr. med. Dürler

25. November.

19 Uhr

Bezirksrathaus

Mühlhausen

Vereinskoordinations-treffen Stadtbezirk Mühlhausen

27. November,

8:30-15:30 Uh

Michaelshaus Frei-

berg und Kleines

Ladenzentrum

Adventsmarkt in Freiberg Katholische Kirche St. Laurentius; Orangenverkauf im Kleinen Ladenzentrum von 9 bis 12 Uhr

Dezember:

4. Dezember, 9-13 Uhr

Katholisches Gemeindehaus Mönchfeld

Adventsfeier und Adventsmarkt in Mönchfeld,

4. Dezember, 15 Uhr

Vereinsheim TSV Mühlhausen

Adventsfeier des VDK, Ortsgruppe Mönchfeld/Freiberg

5. Dezember, 18 Uhr

Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld

Adventskonzert mit Gudrun Kohlrub (Sopran) und Andreas Kersten (Klavier), Veranstalter „Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld“

15. Dezember, 19 Uhr

Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld

Bürgerabend mit Adventsfeier

Angaben ohne Gewähr

Anzeige

LVA

Landesversicherungsanstalt
Baden-Württemberg

Ihre Rentenversicherung vor Ort

Haben Sie Fragen?

Wir sind für Sie da und laden die Besucherinnen und Besucher des Freiburger Kirbe-Tages herzlich ein

am Sonntag, dem **17. Oktober 2004**
von 13 Uhr bis 18 Uhr

in der **Eingangshalle** unseres Stuttgarter Sitzes
in der **Adalbert-Stifter-Straße 105**

Unsere Fachleute informieren Sie über alle Fragen rund um die Themen Rente und Rehabilitation und beraten Sie in persönlichen Belangen. Zudem können wir unseren Versicherten sofort Auskunft über den Inhalt ihres Versicherungskontos und ihre aktuelle monatliche Rentenhöhe geben (bitte bringen Sie dazu Ihren Personalausweis mit, den wir uns aus Datenschutzgründen vorlegen lassen müssen).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum:

Herausgeberin: Bürgerbüro Stuttgart-Freiberg/Mönchfeld · **V.i.S.d.P.:** Ute Kinn · **Chefredakteurin/Projektsprecherin:** Mareli Verderber · **Projektbetreuung:** M. Herzig

Bürgerbüro/Stadtteilmanagement: Adalbert-Stifter-Str. 9, 70437 Stgt., Tel. 8494692, Fax 8494635, e-mail: buergerbuero@freibergmoenchfeld.de, www.freibergmoenchfeld.de

Redaktion dieser Ausgabe: Mathias Grusling, Udo Fuchs, „Joschka“ Herbert, Michael Sommerer, Mareli Verderber, Rudolf Winterholler

Ein herzliches Dankeschön an unsere Übersetzerinnen: Aynur Karlikli und Katerina Lehmann (ehem. Merklinger)

Gestaltung/Realisation: Weith, Grosser + Friends Consulting-Werbeagentur, Wagrainstr. 47, 70378 Stgt., Tel 5380510 · **Auflage:** 6.000 Exemplare

Die Internationale Stadtteilzeitung Freiberg & Mönchfeld ist ein Produkt im Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“. Die Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.